



Allschwil 20. Juni .2017

Interpellation: «Spezialfinanzierung Wasserversorgung»

Ausgangslage:

Aus den vergangenen jährlichen Berichten des Gemeinderats betreffend Aufgaben- und Finanzplanung der Einwohnergemeinde und der Spezialfinanzierungen entnehmend wird das Ziel der Finanzstrategie hinsichtlich Spezialfinanzierung Wasserversorgung wie folgt formuliert: *«Der aktuelle Zustand der Wasserversorgungs-Infrastruktur bleibt gewährleistet. Im Planungshorizont von zehn Jahren wird eine gesunde Finanzlage erreicht.»*

Die Massnahmen für die Zielerreichung sind folgt definiert (Stand 2016):

1. *Erwirtschaftung von Mehrerträgen in der Erfolgsrechnung*
2. *Selbstfinanzierungsgrad 2009-2020 > 100%*
3. *Schuldenabbau bis 2020 auf max. 50% des Verwaltungsvermögens*
4. *Aufbau von Eigenkapital von CHF 3 Mio. bis ins Jahr 2020*

Die vorliegende Finanzstrategie und deren Massnahmen zur Spezialfinanzierung Wasserversorgung sind seit dem Jahr 2009 unverändert dieselben. In den vergangenen Jahren sind jährliche, stetig steigende Mehrerträge zu verzeichnen. Trotz Gebührensenkung fliessen heute jährlich über eine Million CHF in die Kasse der Spezialfinanzierung Wasserversorgung. Der angepeilte Aufbau des Eigenkapitals von 3 Millionen CHF bis ins Jahr 2020 (siehe Massnahmen oben) ist seit Jahren weit übertroffen. Der Stand des Eigenkapital beträgt heute mit rund 6 Millionen das Doppelte des vom Gemeinderat definierten Ziels. Nach dem aktuellen Finanzplan soll das Eigenkapital bis im Jahre 2021 weiter auf über 12 Millionen CHF steigen.

Zusätzlich ist über die letzten Jahre zu erkennen, das trotz regen Mehrerträgen die Investitionen im Bereich der Wasserversorgung zeitweise deutlich unter Budget ausgefallen sind: 2012: -196'000 CHF, 2013: -4'000 CHF, 2014: -149'000 CHF, 2015: -602'000 CHF, 2016: -146'000 CHF.

Ebenfalls kritisiert die FIREKO in ihren Berichten zu den Finanzplänen sowie auch im Bericht zur Rechnung 2016 diese stetigen Mehrerträge ohne das konkrete Pläne für Investitionen von Seiten Gemeinderat ausgewiesen sind.

Ich bitte um schriftliche Beantwortung folgender Fragen:

1. Welche Absichten verfolgt der Gemeinderat mittels der seit Jahren steigenden Mehrerträgen, dem immer grösser werdendem Eigenkapital und andererseits den ausfallenden Minderinvestitionen im Bereich der Spezialfinanzierung Wasserversorgung?
2. In Anbetracht der vorliegenden Situation: Ist möglicherweise eine personelle Ressourcenknappheit auf der Gemeindeverwaltung mitverantwortlich für die vorliegenden Umstände oder liegen andere Erklärungsgründe vor? Wenn ja welche?
3. Der Fokus im Investitionsbereich liegt zum grossen Teil auf die Gesamtsanierung der Baslerstasse. Andererseits ist in der Rechnung 2016 zu lesen, dass in dem besagten Jahr rund 16 Wasserleitungsbrüche in Allschwil zu verzeichnen waren. Wie beurteilt der Gemeinderat den Zustand des Gemeinde-Wasserversorgungsnetzes und welcher Handlungs- und Sanierungsbedarf für die Zielerreichung der Finanzstrategie (siehe Ausgangslage) besteht?

Besten Dank für die Beantwortung
Etienne Winter

Lukas Hess